

**Besprechungsniederschrift****1** Besprechungsgegenstand

Runder Tisch „Grünzug Nordost“ – 5. Sitzung

**2** Datum, Uhrzeit, Ort der Besprechung

10. April 2019, 18.00 bis 20.00 Uhr, Collini-Center Raum 518

**3** Teilnehmer

Frau Bürgermeisterin Kubala, Herr Roeingh (FB 67), Herr Köhler (FB 67), Herr Bock (FB 61), Herr Dondorf (Dez. V), Herr Schnellbach (BUGA gGmbH), Herr Häffner (BUGA gGmbH), Herr Jurkat (BUGA gGmbH), Herr Ness (IUS), Frau Matusch (IUS), Frau Baier (BUND), Herr Pitz (BUND), Herr Breitenreicher (Naturfreunde), Herr Hüttmann (ADFC), Herr Hofmann (ADFC), Frau Schäfers (ADFC), Herr Schöber (Pro Bahn Rhein-Neckar / Umweltforum), Herr Hennze (NABU, Naturschutzbeauftragter), Frau Zimmerer (DAV), Herr Dieter (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald)

**4** Verteiler

siehe Ziffer 3, sowie Veröffentlichung im Internet unter mannheim.de

**5** Ergebnis

Frau Kubala ruft das Protokoll vom 14.11.2018 auf und fragt, ob Änderungs- oder Ergänzungswünsche seitens der TeilnehmerInnen bestehen. Es werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche angemeldet.

Frau Kubala merkt an, dass das Protokoll 14.11.2018 nicht mehr vor Veröffentlichung mit den TeilnehmerInnen vorab abgestimmt wurde. Anmerkungen und Änderungswünsche können auf Sitzungen des Runden Tisches zu Protokoll gegeben werden.

Herr Roeingh übernimmt das Wort und stellt kurz die Themen der heutigen Sitzung vor.

- Entsigelung auf Spinelli, Ausgleichsmaßnahmen und Umsetzung
- Entwurf landschaftspflegerischer Begleitplan
- Vorläufige Bestandserfassung Spinelli Nordost

Herr Ness zeigt **Präsentation „Entsigelung Spinelli – Kompensationsmaßnahmen – LPB – Bienen-Ragwurz“** (wird mit dem Protokoll veröffentlicht). Der Vortrag gliedert sich in drei Teile, zu denen jeweils Fragen und Anmerkungen erfolgen.

**Herr Ness erläutert die Folien zu Entsigelung und Kompensationsmaßnahmen. Zu diesem Teil werden folgende Fragen und Anmerkungen formuliert:**

Frage: Wie konnten sich Molche ansiedeln?

Antwort: vermutlich aus Kleingärten in Gewässer auf Spinelli gewandert

Frage: Werden Ausgleichsflächen doppelt belegt bzw. im Ökopunktekonto doppelt gewertet?

Antwort: Für notwendige Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen können keine Ökopunkte angesammelt werden. Die fachliche Bewertung der Eingriffe und Ausgleichsmaßnahmen kann sich jedoch methodisch am Ökopunktesystem orientieren. Die Bilanz nach Ökopunktesystem soll abschließend ein Plus ausweisen. Jedoch ist v.a die Funktionsfähigkeit der Ausgleichsmaßnahmen entscheidend, Ökopunkte alleine sind oftmals zu eindimensional

Besprechungsprotokoll

Frage: Wie wird bei Benjeshecke z.B. der Anwuchs von Brombeeren verhindert?

Antwort: Hecke wird gepflegt, Sträucher sind mit eingepflanzt und sollen einwachsen

Anmerkung zu Haubenlerchensichtungen: vermutlich 2 versch. Vorkommen, bei Dualer Hochschule und auf Spinelli. Hinweis auf Schutzprogramm Haubenlerche beim RP; Nachzucht sei laut Fachleuten realisierbar,

Frage: Nachzucht Haubenlerche auf Buga Gelände möglich?

Antwort: Nachzuchtprogramm des RP der Buga gGmbH bisher nicht bekannt, wird nachgefragt; 10ha Fläche werden für Haubenlerche zur Verfügung gestellt; es besteht enger Kontakt zwischen BUGA, IUS und RP

**Herr Ness setzt seine Präsentation fort und stellt den Entwurf des landschaftspflegerischen Begleitplan (LPB) und die vorläufige Bestandserfassung Spinelli Nordost vor. Zu diesem Teil werden folgende Fragen und Anmerkungen formuliert:**

Frage: entspricht die Fläche der Biotoptypenkartierung der Fläche des Grünzugs?

Antwort: Fläche Biotoptypenkartierung ist größer, da u.a. auch für Städtebau im Norden

Frage: Wie viele Mitarbeiter sind zur Artenerfassung vor Ort?

Antwort: immer mehrere Mitarbeiter im Einsatz

Frage: Wann wird Kartierung fertiggestellt?

Antwort: Erfassung soll bis Sommer fertiggestellt sein. Es wird bereits seit Mai 2018 kartiert.

Anmerkung: Aus Sicht der Verbände sollte das Ökopunkte-Plus nicht an andere Projekte vergeben werden

Frage: Welche Form ist für welches Genehmigungsverfahren notwendig?

Antwort: für versch. Bereiche werden versch. Verfahren und somit auch versch. Berichte notwendig (z.B. Städtebau als Umweltbericht, bei Radweg im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens; bei Kleingärten: noch offen, voraussichtlich ein kompakter Kompensationsplan). Gewässer: Verfahren bei Wasser- oder Baurechtsbehörde

**Herr Ness setzt seine Präsentation fort und geht ausführlich auf das Vorkommen der Bienen-Ragwurz ein. Zu diesem Teil werden folgende Fragen und Anmerkungen formuliert:**

Anmerkung: schwankende Populationsdichten der Bienen-Ragwurz, daher schwer voraussagbar; Ausgraben eher kein geeigneter Weg; falls doch notwendig, dann großflächigere Umpflanzung notwendig

Antwort: größere Verpflanzung ist gute Strategie (größere Soden), weitere Möglichkeiten sind denkbar; Bienen-Ragwurz ist artenschutzrechtlich besonders geschützt, der höhere Schutzstatus „streng geschützt“ liegt nicht vor; durch Maßnahmen wird Rückgang des Bestandes um 1/7 der erfassten Population prognostiziert. Es ist zu erwarten, dass die verbleibende Population individuenreich genug ist, um das Vorkommen zu sichern.

Frage: sind bei Zahlen zu Population die anderen Flächen, z.B. für Auwald, berücksichtigt? Kann Ragwurz auf neu angelegten Wiesen einwandern?

Antwort: 5ha Ausgleichsfläche sind mit Landwirten vorgesehen; Standort muss geeignet sein

Anmerkung zu Presseberichten, dass Genehmigung nicht erfolgreich sein könne

Antwort: Prüfung wird rechtssicher abgeschlossen werden

Frage: ist Alternativenprüfung zum Radweg schon abgeschlossen? Ist Verlauf der Seilbahn bekannt?

Antwort: zum Radweg liegt Beschluss des Gemeinderats vor; genauer Verlauf Seilbahn grundsätzlich bekannt, aber noch nicht im Detail durchgeplant. Standorte der Masten sollen sich allerdings an Wegen orientieren

Frage: wie ist der Stand zu Vorrangschaltungen für Radfahrer?

Antwort: Wird geprüft, noch offen; Verkehrsplanungsbüro erstellt Gutachten zu Verkehr im neuen Quartier; Ergebnisse sollen Ende Juni vorliegen und sind Basis für weitere Überlegungen.

**Herr Roeingh schließt die Fragerunde und stellt Frage nach Thema des nächsten Runden Tisches.**

Thema Verkehr: Behandlung erst Anfang 2020 sinnvoll, da Verkehrskonzept für den Veranstaltungszeitraum der Buga (180 Tage in 2023) erst Ende 2019 vorliegen wird.  
Thema weitere Nutzung U-Halle: dazu muss Gemeinderat noch entscheiden

Als Thema für den nächsten Runden Tisch soll das Planungszielbild des Grünzugs vorgestellt werden. Leitfragen: Wie sieht Grünzug 2024 aus? Wie sieht die ökologische Aufwertung aus? Die Sitzung soll noch vor der Sommerpause 2019 stattfinden. Die TeilnehmerInnen stimmen dem Themenvorschlag zu.

Herr Roeingh schließt die Sitzung und dankt für die Teilnahme.

Sitzungsleitung  
Herr Roeingh

Für das Protokoll  
Herr Dondorf